

Kultur

Musik- und Kunstschule



Winnenden, Berglen, Leutenbach, Schwaikheim

Schlossstraße 24, 71364 Winnenden
Tel. 0 71 95 / 82 40 oder 16 36
www.sjmks.de, E-Mail: info@sjmks.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr,
Mo. - Do. 14.30 - 16.30 Uhr
Anmeldeformulare finden Sie auf der
Homepage.

Vielseitiges Programm im Rahmen der Ausstellung „ZusammenKunst“

Aktuell ist in der Stadtkirche St. Bernhard die Ausstellung „ZusammenKunst“ der Kunstschule Winnenden zu sehen (wir berichteten). Die Ausstellung wurde am Montag, den 4.5.26, feierlich eröffnet und kann bis zum 21.6.26 besucht werden.

Neben der Ausstellung gibt es ein buntes Rahmenprogramm:

Di., 12.05., 16 Uhr
Impro-Show & Offene Bühne
mit Spielclub der MKS und der Theaterpädagogin Nupelda Ciftci: Zusehen, Mitmachen, Erleben.

Mi., 13.05., 18 - 19 Uhr
Kirche als Wohnzimmer
Sonja Eisenreich und Josefin Hirte laden ein zu einer gemütlichen Stunde mit Musical-Melodien.

So., 17.05., 14 - 16 Uhr
„Stadtgewebe“ am Wonnetag
Textiles Mitmach-Angebot für alle. Mit der Textilkünstlerin Heike Ehrath und den Dozentinnen der Kunstschule.

Mi., 20.05., 19 - 20.30 Uhr
Offenes Singen für alle
mit Teilnehmenden des Projektchors „Querbeat“ (Leitung: Salomé Wolke)

Fr., 22.05., 16.30 - 17 Uhr
Mini-Musical „Das Abenteuer der kleinen Schildkröte“
mit Schülerinnen und Schülern der Kunstschule (Leitung: Salomé Wolke)

Fr., 12.06., 17.30 Uhr „Träume“
Ein interdisziplinäres Klang-, Kunst- und Performance-Projekt. Unter der Lei-

tung von Annika Möller (Performance), Julia Schmutz (Bildende Kunst und Bühnenbild) & Florian Vogel (Musik)

Fr., 19.06., 17 - 18 Uhr
Kinder-Konzert, Ukulele und Chor
mit Schülerinnen und Schülern der Kunstschule (Leitung: Salomé Wolke)

So., 21.06., 16 Uhr **Konzert Bigband der MKS auf dem Kirchplatz**
(Leitung: Thomas Kratzer)

So., 21.06., 17 Uhr
Finissage mit Impulsvorträgen
und musikalischer Begleitung von Luis Ren (Gitarre)

Öffnungszeiten:
Donnerstags, 7.5., 21.5., 11.6., und 18.6.
Samstags, 9.5., 13.6. und 20.6.
Immer von 10 bis 13 Uhr

Die Ausstellung ist außerdem jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltungen geöffnet und kann auch auf Anfrage besichtigt werden.

In den Pfingstferien vom 23.5. bis 7.6. geschlossen.

Weitere Infos: www.mks-winnenden.de

Förderstiftung der Musik- und Kunstschule Winnenden stellt sich neu auf

Unterstützung für junge Künstler
Die Förderstiftung der Musik- und Kunstschule Winnenden geht mit neuer Führung und klarer Strategie in die Zukunft. Ziel ist es, angesichts wachsender finanzieller Herausforderungen die Unterstützung für kulturelle Bildungsangebote nachhaltig zu sichern.

Seit 2024 steht die Stiftung unter dem Vorsitz von Ralf Göltenbodt. Mit dem Wechsel ist eine strategische Neuausrichtung verbunden. „Die Rahmenbedingungen für Kulturförderung werden schwieriger. Deshalb ist es unser Ziel, die Stiftung breiter aufzustellen und neue Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen“, erklärt Göltenbodt. Die Stiftung wurde 2012 aus Mitteln des Fördervereins gegründet, und sie fördert seither die Arbeit der Musik- und Kunstschule. Besonders im Fokus steht die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. „Wir möchten sicherstellen, dass jedes Kind unabhängig von seiner sozialen Situation Zugang zu Musik, Tanz und künstlerischer Bildung erhält“, betont Mathias Mundl, Leiter der Musik- und Kunstschule.

Neues Zustiftungsmodell in drei Stufen

Ein wichtiger Baustein der neuen Strategie ist ein dreistufiges Zustiftungsmodell. „Wir wollen möglichst vielen Menschen die Möglichkeit geben, sich zu engagieren - vom Einstieg mit 1.000 Euro bis hin zur eigenen Unterstiftung“, erläutert Schatzmeister Markus Hofmeister. Zustiftungen können sowohl das Stiftungskapital stärken als auch gezielt Projekte mitfinanzieren. Wie diese Unterstützung konkret wirkt, zeigt unter anderem das neue Ausstellungsformat „ZusammenKunst“, das in Kooperation mit der Stiftung Stadtkirche St. Bernhard, der Kunstschule und der Haselsteinschule

umgesetzt wird. Weitere Projekte sind bereits in Vorbereitung.

Auch Tobias Maurer, Vorsitzender des Fördervereins, sieht die Stiftung als wichtigen Baustein: „Die Förderstiftung ergänzt unsere Arbeit ideal. Gemeinsam können wir nachhaltige Strukturen schaffen, die weit über einzelne Projekte hinausgehen.“ Um die Stiftung stärker sichtbar zu machen, treten die vier Akteure künftig auch als „Gesichter“ der Stiftung auf. Begleitend wurde ein neuer Informationsflyer entwickelt, der die verschiedenen Möglichkeiten der Unterstützung anschaulich darstellt.

Neben klassischen Zustiftungen weist die Stiftung auch auf weitere Formen des Stiftens hin, etwa die Berücksichtigung im eigenen Testament oder die Einrichtung einer eigenen namentlichen Unterstiftung. Für alle Zuwendungen können steuerbegünstigende Bescheinigungen ausgestellt werden. Der Zeichnungsbrief



Markus Hofmeister, Schatzmeister; Mathias Mundl, Schulleiter; Ralf Göltenbodt, Vorsitzender der Stiftung; Tobias Maurer, Vorsitzender des Fördervereins.
Foto: MKS

für potenzielle Zustifter ist im Sekretariat der Musikschule oder bei den Verantwortlichen der Förderstiftung erhältlich. Weitere Informationen unter <https://www.sjmks.de/ueber-uns/partner>; info@sjmks.de; Tel.: 07195-8240 und bei allen Verantwortlichen.

Neu im Virtuellen Stadtmuseum: Der Graphiker Erwin Hertle erzählt aus seinem Leben

Erwin Hertle wurde zwar nicht in Birkmannsweiler geboren, sondern im heute zu Waiblingen gehörigen Bittenfeld. Aber er kann auf über 90 Jahre Leben und Wirken in dem Winnender Teilort zurückblicken. Seine Biographie ist nun im Virtuellen Stadtmuseum einsehbar.

Bereits als kleines Kind kam er in die damals noch selbstständige Gemeinde und brachte sich von Jugend an in die Gemeinschaft ein. Er war aktiv in den Vereinen und spielte für den VfR Birkmannsweiler in der Fußballmannschaft. Erwin Hertle baute sich hier ein Haus und eröffnete ein eigenes Büro für Werbegraphik. Bei alledem unterstützte ihn immer seine Frau Lore, mit der er einen Sohn bekam.

Sein Talent und das Wissen als technischer Zeichner bzw. Graphiker stellte er regelmäßig den Vereinen und der Gemeinde zur Verfügung. Er entwarf Logos und Plakate, gestaltete außerdem Festschriften. Mit seiner Musik erfreute er oft die Menschen, beispielsweise im Seniorentreff.

Für seinen unermüdlichen Einsatz erhielt Erwin Hertle 2004 die Bürgermedaille in Bronze. Die enge Verbundenheit mit seiner Heimat zeigt sich auch anhand der



Erwin Hertle im Jahr 2008. Fotograf: Alois Blieberger. Privatsammlung Hertle, Birkmannsweiler

zahlreichen Ansichten, die er von Birkmannsweiler, Höfen und Winnenden gemalt hat.

Am 13. September 2025 wurde ein Zeitzeugenvideo mit Hertle und seiner Frau aufgenommen. Darin läßt er die Zuschauerinnen und Zuschauer an seiner fast 97-jährigen Lebensgeschichte teilhaben, präsentiert seine Bilder, zeigt sein Atelier und spielt Akkordeon. Das Interview mit ihm führten Altbürgermeister Friedrich Seibold, der Ehrenvorsitzende des VfR Birkmannsweiler, Horst Schönfeld, sowie Diethard Fohr von der Initiative Stadtmuseum im Historischen Verein Winnenden. Der Film wurde der Öffentlichkeit am 22. April 2026 in der Gaststätte Talaue vorgeführt und fand reges Interesse.

Wer mehr über Erwin Hertle erfahren oder sich das Zeitzeugeninterview ansehen möchte, kann das ab heute im Virtuellen Stadtmuseum Winnenden tun. Dort wurde das Video im Rahmen einer Biographie über diesen interessanten Menschen eingestellt. Beides ist zugänglich im Themenraum „Die Stadtteile“ unter Birkmannsweiler oder direkt über diesen Link: <https://www.virtuelles-stadtmuseum-winnenden.de/thema/biographie/hertle-erwin>.



Ernte vor Birkmannsweiler, gemalt von Erwin Hertle im August 1956. Privatsammlung Hertle